

Anton Holzer

D-7801 Stegen ü. Freiburg  
Jägerstr. 3

7. Juni 1975

Sehr geehrter Herr Dr. Heller,  
herzlichen Dank für Ihr ehrendes Angebot, das ich leider nicht annehmen kann. Wie Sie ja wissen, bin ich Mitarbeiter bei Kyrie eleison, und da ich nicht sehr viel Zeit habe, neben meinem Unterricht in der Schule, auch noch zu schreiben und da ich zudem noch ein sehr langsamer Arbeiter bin, ist meine Produktionsleistung ziemlich niedrig. Ich bleibe daher KE treu. Wenn Sie jedoch Artikel aus FE von mir nochmals abdrucken wollten, so haben Sie hiermit meine Erlaubnis und die von Frau Dr. Gerstner (ich habe mit ihr gesprochen).

Andererseits möchte ich die Gelegenheit nutzen und Sie darauf aufmerksam machen, daß "Einsicht" zuweilen mit Zitaten nicht sorgfältig genug umgeht. Mein Artikel in KE vom April wird auch Ihnen nicht gerade eine Freude gewesen sein. Es tut mir leid. Aber so geht es wirklich nicht. Und in der letzten Nummer (Ihre erste) findet sich wider ein Zitat aus H.U. von Balthasar, das aber nur Einwände anderer referiert. Vielleicht prüfen Sie mal selbst nach.

Ein weiterer Grund, der mich an einer formellen Mitarbeit hindern würde, ist die "Feindschaft" zwischen Prof. Lauth und Frau Dr. Gerstner. Vielleicht können Sie etwas für deren Beseitigung tun, obwohl ich, nach allem, was ich bisher hörte, das für unwahrscheinlich halte.

Wichtige Ereignisse werden im allgemeinen mir erst bekannt, wenn ich sie in anderen Zeitschriften o.ä. lese und dann stehen sie ja meist auch schon in Einsicht oder KE.

*In der Hoffnung auf Ihr Verständnis mit freundl. Grüßen in Christo Bege  
Anton Holzer*